

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Max Köber Buchdruckerei (Inhaber D. Ström) für Nr. 56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000

Bezugspreis:
Halbmonatlich in Neuenbürg 75 Goldpf. Durch die Post im Orts- u. Oberamtsbezirk, sowie im sonst im Verh. 75 G. P. m. Postbestellgeb. Preise freibleib. Nachherziehung vorbehalten. Preis einer Nummer 10 Goldpf.

In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.

St.-Kasse Nr. 24
O. W. Gschelke Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeile oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldpf. Rekl.-Zeile 50 Goldpf. m. Anz.-Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100%. Zuschlag. Offerte und Anzeigen-erteilung 20 Goldpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinsichtlich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Fernsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Ermäßigung übernommen.

Nr. 155

Neuenbürg, Freitag, den 4. Juli 1924.

82 Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 3. Juli. Im Geschäftsverhandlungsamt des Bundtags wurde in einer Reihe von Fällen die Genehmigung zur Strafverfolgung des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Kurt Schumacher nicht erteilt, jedoch wegen einer Verleumdung des Abgeordneten, jenseits Staatspräsidenten Basille gestattet, nachdem die Sozialdemokratie den Antrag auf Verjagung der Strafverfolgung zurückgezogen hat. Auch bezüglich des kommunistischen Abg. Schmal wurde in zahlreichen Fällen die Genehmigung zur Strafverfolgung verweigert und in einem Falle gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der kommunistischen Partei erteilt. Die Staatsanwaltschaft wird angewiesen, bei den Gerichten keine Anträge auf Weiterverfolgung der Sachen zu stellen. Als Referent für eine neue Geschäftsordnung des Landtags wurde der Abg. Reil bestimmt.

Stuttgart, 3. Juli. Die „Schwab. Tagwacht“ hatte die Behauptung, Staatspräsident Basille habe den württ. Gefandten in Berlin, Hildebrand, ohne Mitwirkung des Staatsministeriums abberufen, darauf gestützt, daß das Stuttgarter Zentralblatt über die Abberufung nichts mitzuteilen wisse. Das „Deutsche Volksblatt“ holt dies nun nach und wendet sich dabei auch gegen die Behauptung, der Gefandte Hildebrand habe seiner der bisherigen Regierungen zu irgendwelchen Verhandlungen Anlaß gegeben. Auch den Vorwurf des reinen Willkürs weist das Blatt zurück und erinnert daran, daß für die Sozialdemokratie politische Gründe nicht fern waren, als sie seinerzeit Hildebrand als württ. Gefandten präsentierten.

München, 3. Juli. Wie die „Münchener Post“ meldet, wurde in der Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins München ein Antrag einstimmig angenommen, daß alle Parteigenossen aus der Partei ausgeschlossen werden sollen, die in Wort und Schrift gegen die Schiffhundenarbeit Stellung nehmen.

Berlin, 3. Juli. Vom Reichskabinett sind 7 Millionen Goldmark bereitgestellt zur Unterstützung der in das besetzte Gebiet zurückkehrenden Ausgewiesenen. — Die Kommunisten rufen zum Verfassungstage, dem 11. August, an dem die öffentlichen Versammlungen und Umzüge freigegeben sind, zu Massendemonstrationen des Proletariats im Reiche für die Diktatur der Arbeiterklasse und für den Anschluß an Sowjet-Rußland auf.

Die Württischen in Bayern gegen den Justizminister.

München, 3. Juli. Die Württischen hatten gestern im Bayerischen Bundtag erklärt, daß sie von dem neuen Kabinett den Justizminister Görtner ablehnen. Der Grund der Ablehnung ist bei den Württischen darin zu suchen, daß sie bei dem Justizministerium einen Verstoß machten, die Disziplinarverfahren gegen die im württischen Dienste beschäftigten Beamten sühnen zu lassen. Dieser Verstoß ist ihnen indes nicht gelungen. Es scheint, daß die Württischen nicht wissen, daß die Justizverwaltung lediglich die Richter für die Disziplinarverfahren stellt und keinerlei Einfluß auf den Gang der Dinge hat. Die Württischen lassen aber andererseits aus ihrer Haltung erkennen, daß sie von der Justizverwaltung eine einseitige Stellungnahme zu ihren Gunsten erwarten. — Politisch bemerkenswert ist der Vorstoß der Württischen vor allem deshalb, weil Görtner der ausgesprochene Vertrauensmann der Deutschnationalen in Bayern ist, die seine Berufung in das Kabinett Feld gegen starken Widerstand der Bayerischen Volkspartei durchzusetzen mußten.

Die Zurücknahme der Ausweisungen.

Die Verfügung des General Degoutte, durch welche die Zurücknahme der Ausweisungen mitgeteilt wird, hat folgenden Wortlaut: Artikel 1: Alle Personen, die von den Besatzungsbehörden seit dem 11. Januar 1923 ausgewiesen worden sind und deren Ausweisung noch nicht zurückgenommen ist, sind berechtigt, in das besetzte Gebiet der Ruhr und des Ruhrgebietes zurückzukehren mit dem Vorbehalt, daß die Vorschriften bezüglich des Verkehrs beibehalten werden. Ausgenommen sind 1. die Personen, die auf der beigefügten Anlage verzeichnet sind; 2. die Beamten und Angestellten aller Chargen der Schutzpolizei. Artikel 2: Soweit die Ausweisungen des Artikels 1 die Schutzpolizeibeamten und Angestellten betreffen, sind sie nur provisorisch. Betreffs der genannten Beamten wird eine endgültige Entscheidung später getroffen werden. Artikel 3: Der Herr Regierungspräsident von Düsseldorf wird beauftragt, die vorstehenden Vorschriften den Betroffenen zur Kenntnis zu bringen. Artikel 4: Die vorliegende Entscheidung tritt sofort in Kraft.

Die der Verfügung des General Degoutte beiliegende Liste umfaßt neben einer Reihe von Eisenbahn-, Polizei- und sonstigen Beamten u. a. folgende Persönlichkeiten: Regierungspräsident Görtner, Düsseldorf; Bürgermeister Schmidt, Düsseldorf; Polizeipräsident Niedermayer, Essen; Oberbürgermeister Damm, Neudorf; Regierungsrat Dörflinger, Düsseldorf; Landrat Schorn, Essen; Soziales Präsident der Oberpostdirektion Düsseldorf; Pastor Seiler, Essen; Bergwerksdirektor von Bruns, Düsseldorf; und Vortragender Legationsrat Walter, Berlin.

Stellungnahme der deutschen Industrie.

Berlin, 3. Juli. Der Hauptauschuß des Reichsoberverbandes der Deutschen Industrie nahm mit über 100 Stimmen gegen 10 Stimmen bei 12 Stimmenthaltungen folgende Resolution an: Der Hauptauschuß des Reichsoberverbandes der Deutschen Industrie bekräftigt die Entschiedenheit des Reichsoberverbandes und Vorstandes vom 21. April 1924 und erklärt, daß durch die inzwischen eingetretene Entwicklung der geschäftlichen Lage die Bedenken über die Erfüllung der Reparationsansprüche erheblich vermindert sind. Er weicht in Uebereinstimmung mit der Grundbedingung des Gutachtens erneut darauf hin, daß die alsbaldige Wiederherstellung der vollen administrativen und wirtschaft-

lichen Souveränität des Deutschen Reiches in den besetzten Gebieten Deutschlands für den Fall der Annahme des Gutachtens gesichert sein muß.

Bertinax läßt weiter.

Berlin, 2. Juli. Amtlich wird gemeldet: Bertinax behauptete im „Echo de Paris“ zur nachträglichen Rechtfertigung seiner vor der Ueberreichung der deutschen Militärkontrollnote verbreiteten falschen Informationen über den angeblichen Inhalt dieser Note, er habe tatsächlich ein feines Informationsentsprechender Text sowohl dem französischen wie dem britischen Vertreter in Berlin, als auch dem französischen Außenministerium vorgelesen. Erst in letzter Stunde habe sich die deutsche Regierung unter dem unmittelbaren Druck der englischen und der französischen Regierung entschlossen, der Note die jetzt vorliegende endgültige Fassung zu geben. Da Bertinax diese Behauptung trotz des durch Dadas verbreiteten offiziellen Dements der französischen Regierung und trotz der auch von Berlin aus erfolgten Richtigstellungen aufrecht erhält, wird von maßgebender amtlicher deutscher Stelle festgestellt, daß die von Bertinax jetzt aufgestellten Behauptungen ebenso wie die vor einigen Tagen von ihm verbreiteten Informationen vollständig falsch sind und jeder tatsächlichen Unterlage entbehren. Ueber die Fassung der deutschen Antwortnote haben weder offizielle noch unoffizielle Besprechungen oder auch nur Absprachen zwischen der deutschen Regierung und der englischen und der französischen Regierung stattgefunden. Insbesondere wurde weder irgend ein Entwurf der deutschen Antwortnote dem englischen Vorkonferenzen, dem französischen Geschäftsträger oder dem Quai d'Orsay in irgend einem Stadium der Angelegenheit vor der Ueberreichung der Note vorgelegt, noch sonst zur Kenntnis gebracht.

Ausland.

Paris, 3. Juli. Der Chefredakteur des Pariser „Ouvrier“, Robert de Jouvenel, ist in der vorigen Nacht im Alter von 41 Jahren an einer Operation gestorben, der er sich wegen Darmleiden unterziehen mußte. Robert de Jouvenel, der Bruder des Chefredakteurs des „Matin“, zählte zu den bekanntesten Tageschriftstellern Frankreichs.

Herriot gegen die Veröffentlichung der Geheimnisse zur Klärung der Kriegsschuldfrage!

Dieser Schritt blieb, wie es von vornherein nicht anders zu erwarten war, nur Deutschland überlassen. Die anderen Staaten bilden sich, die Geheimnisse ihrer auswärtigen Politik und die geheimsten Akten aufzubeden. Das ist für sie aus leicht ersichtlichen Gründen ein Ding der Unmöglichkeit. Herriot, so teilt die „Humanité“ mit, habe auf die Eingabe der kommunistischen Abgeordneten zur Klärung der Kriegsschuldfrage die französischen Vorkonferenzen zu veröffentlichen, erwidern lassen, daß ein Verstoß des Kabinetts hierüber nicht herbeigeführt werden könne, weil die Mehrheit der Kammer nicht die Veröffentlichung billige. Er halte die Aufklärung der Kriegsschuldfrage, die durch die Friedensverträge bereits erledigt sei, für überflüssig, weil weder dem französischen Volke noch dem Wiederaufbau Europas damit gedient werde!

Zweideutige Haltung Herriot's in der Räumungsfrage.

Paris, 3. Juli. Ueber die Erklärungen, die Herriot gestern vor den vereinigten Senatsausschüssen für auswärtige Angelegenheiten und Finanzen abgegeben hat, verbreitet Dadas folgende ergänzende Mitteilung zu dem bereits veröffentlichten amtlichen Communiqué: In Chequers, erklärte Herriot, was es notwendig, Garantien zu suchen, ehe für die Dauer der Ausführung des Dawesvertrages, weitens für die Sicherheit für die Ausführung des Sachverständigenplanes ist die Rolle der Welt im Auge gefaßt worden und für seine Durchführung wurde der Wunsch laut, Amerika möge seinen Bestand leihen. Was die Kontrolle der Entwertung anbetreffe, so sei das Einverständnis vollkommen gewesen. England wünsche wie Frankreich eine allgemeine Kontrolle. Die in Chequers entworfene Note an Deutschland sei hierfür ein Beweis. Was die Sicherheit Frankreichs anbetreffe, so sei zu bemerken, daß diese Frage von der öffentlichen Meinung und vom Parlament abhängig. Hinsichtlich der militärischen Befestigung des Ruhrgebietes habe Herriot betont, daß er für Frankreich volle Handlungsfreiheit vorbehalten habe. In Brüssel hätten die Verhandlungen sich sehr leicht abgewickelt. Was die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund anlangt, so werde es sich für die Alliierten darum handeln, den Zeitpunkt festzusetzen, an dem Deutschland zum Beitritt eingeladen werde. Einige Mitglieder der Finanzkommission stellten die Frage, ob man nicht eine höhere Summe als fünf Milliarden für die im Sachverständigenbericht vorgesehene Industriebestrafung erzielen könnte, wenn man die hypothekarische Belastung auch auf die deutsche Landwirtschaft ausdehne, worauf Herriot antwortete, die Sachverständigen hätten geglaubt, zweckmäßigerweise nicht weitergehen zu können. Im übrigen stellten die industriellen Dissidenten die Hauptinhalte des Sachverständigenplanes dar. Schließlich habe Kriegsminister, General Koller, erklärt, daß Frankreich auf seinen Fall den 20. September als Abfahrlag der Kontrolle der internationalen Militärkontrollkommission in Berlin annehmen werde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 3. Juli. (Zur Bekämpfung des Federichs.) Der Federich (Sammelbegriff für Ackerent und Federich) wirkt sehr schädlich auf das Getreide ein, da er die organischen Stoffverbindungen, deren das Getreide notwendig bedarf, besser auszunutzen vermag und somit demselben entzieht. Außerdem schädigt er das Getreide durch Unterdrückung und Wasserentzug. Unter den vorbestehenden Maßnahmen gegenüber dem Ueberhandnehmen des Federichs sind solche wie Fegen

usw. allgemein bekannt, weniger dagegen Kainit und Kaltschluff, deren Anwendung einfach und sicher ist. Man streut dieses Bekämpfungsmittel jeweils frühmorgens bei starkem Windes in einem Abstand von 6-8 Wochen nach der Saat, wenn der Federich 3 bis 4 Blätter gebildet hat. Die Bekämpfung des Getreides durch das Bestreuen ist meist nicht nachhaltig; das Getreide erholt sich fast immer wieder sehr bald. Außerdem werden durch diese Maßnahme auch andere Unkräuter, sofern sie noch im frühen Stadium ihres Wachstums sind, hart zurückgedrängt oder vernichtet. Natürlich ist gleichmäßiges Ausstreuen für den Erfolg Bedingung. Der Kainit muß zu diesem Zweck fein gemahlen sein. Kaltschluff darf zur Federichbekämpfung nicht groß verwendet werden. Die Anwendung dieser beiden Mittel hat übrigens auch eine düngende Wirkung auf das Getreide. Erfahrungsgemäß reichen pro Morgen zwei bis vier Zentner Kainit und 50-80 Pfund Kaltschluff.

Schönbürg, 2. Juli. Unser Höhen-Kurort erfreut sich eines immer stärker werdenden Besuchs. Die Frequenz ist eine derart gute, daß fast alle Fremdenzimmer belegt sind und die Nachfragen lassen darauf schließen, daß der gute Besuch anhalten wird. Das düstere Bild, das sich noch vor Monaten angezeichnet der Geldnot für den Kurort bot, hat sich erfreulicherweise nach und nach in ein helleres verwandelt und es wäre nur zu wünschen, daß sich das Bild in der Folgezeit nicht wieder verändere. — Um den zahlreichen Gästen in ihr Kurleben auch etwas Abwechslung zu bringen, veranstaltet der Kurverein regelmäßige Konzerte, für deren Ausführung die Orchester-Vereinigung Börsheim unter der Leitung des Herrn Paul Reimann gewonnen wurde. Die Darbietungen dieses vollkommenen Orchesters, die auch dem verdienstlichsten Ohr gerecht werden, finden allgemeine höchste Befriedigung. Der letzte Sonntag brachte bei schönem Abendhimmel außer einem feinen Konzert eine Beleuchtung der reichend gelegenen Anlagen und ein Feuerwerk, eine Veranstaltung, die dankbar begrüßt wurde, die in ihrer Farben- und Lichterpracht alles in Staunen und Entzücken versetzte und an der man sich nicht satt genug sehen konnte. Meisterhaft verstand es unser Orchester für solche Darbietungen, Herr Kaufmann Mönch, dieses bewundernde Werk, das so viele Ab's und Ob's auslöste, zu schaffen. — Ein großer Tag steht am Sonntag, den 6. Juli, bevor. An diesem begeht die Neue Heilanstalt und ihr Oberarzt, Herr Dr. Schröder, beide in aller Welt bekannt, ihr 25jähriges Jubiläum. Die vielen Gäste der Anstalt und die Gemeindefreunde rufen sich schon eifrig zu würdiger Begehung dieser Feiertage.

Schwann, 3. Juli. Den Einwohnern von hier und Umgebung ist am kommenden Sonntag beim Gauarturfest in Schwann Gelegenheit geboten, die edle Turnerei in ihren Einzelheiten und Feinheiten kennen zu lernen. Eine Fülle turnerischer Arbeit gibt es am Sonntag zu bewältigen, wie dies im Programm in der heutigen Nummer ersichtlich ist, und kommt der Zuschauer auf seine Rechnung, sofern der Himmel Sonnenschein spendet. Der Turnverein Schwann, mit ihm der Fechtclub, betrachten es als Ehrenpflicht, den Gästen dieses Festes recht angenehm zu machen und für die menschlichen Bedürfnisse Sorge zu tragen. Die Vorarbeiten sind in vollem Gang begriffen. Die Vereinsgeschichte im groben Umriss ist folgende: Gepründet 1886, hatte der Verein den Kampf ums Dasein zu bestehen reichlich Gelegenheit, doch konnte er sich behaupten und sogar ein Emporkommen verzeichnen, das ihm ermöglichte, 1911 seine Fahne zu weihen. Vor 4 Jahren feierte der Verein sein 25jähriges Jubiläum und tritt nun, da ihm das Gauarturfest übertragen wurde, weiter an die breite Öffentlichkeit. Das Geschick des Vereins liegt in guten Händen. Der Geist, der Mitglieder und Turner befeuert, ist treu und zielbewußt, und seine Aufgabe besteht darin, die edle Turnerei im Sinne des Turnvaters Jahr zu pflegen, die Liebe zum Vaterland zu beugen und zu werden bei denjenigen, die der Turnfrage nach ferne stehen.

Württemberg.

Altensteig, 3. Juli. (Jugendertrick.) Jugendertrick rauden in einem hiesigen Ladengeschäft ein Quantum Spitzen, die sie bei einigen Frauen wieder als Schweizer Spitzen verkauften. In einem Bett des Jugendertricks wurde noch ein Teil der Spitzen vorgefunden. Die Diebinnen wurden verhaftet.

Stuttgart, 3. Juli. (Teilweise Fleischpreiserhöhung.) Vom 1. Juli 1924 ab wird der Preis für Hammelfleisch pro Pfund auf 75-80 Pfennig erhöht; der Preis für das Schaffleisch dagegen ermäßigt sich auf 45-55 Pf. pro Pfund. Die Preise für die übrigen Fleischsorten erfahren keine Veränderung.

Geilbrunn, 3. Juli. (Wobauerlicher Todesfall.) Ein Beamter der Kriminalpolizei verfolgte unweit des Wobinger Bahnhofs einen Einbrecher. Hierbei bemerkte er auf dem gegenüberliegenden Ufer einen Handwerksburschen, der, als unfähig auf dieser Seite ein Landjäger erliden, sofort die Flucht ergriff. Dadurch entstand der Verdacht, daß der fliehende ein Komplize des verfolgten Einbrechers sei. Findende Personen verfolgten den Flüchtigen und hielten ihn nach kurzer Zeit ein. Ein 24 Jahre alter Arbeiter von Geilbrunn, der sich an der Verfolgung beteiligt hatte, erlitt infolge der Aufregung einen Herzschlag und starb nach einigen Minuten.

Neudorf, 3. Juli. (Ein ungemütlicher Nachbar.) Der Landwirt Johann Bruggler in Neudorf gab gegen seinen Nachbar Stefan Stauber und dessen Frau, als diese zu zwei verschiedenen Fenstern ihres Hauses herandrängten, drei Schüsse ab, ohne jedoch jemand zu treffen. Die eine Kugel drang in die Mauer zwischen zwei Fenstern ein und konnte weiter aufgefunden werden. Eine zweite Kugel wollte an der Haustüre ab; diese, wie die dritte Kugel, offenbar ein Fehlschuß auf das Haus, konnten nicht gefunden werden. Der Schütze wurde sofort festgenommen. Die einer Feindschaft entzündete Schießerei wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Walder, 3. Juli. (Der Landwirt als Gastwirt.)



Im Waldseeer Tagblatt lesen wir folgendes Inserat: Heutampfer-Gesund. Wegen Platzmangel lade ich sofort mehrere korvalente, gewichtige Fremdenzimmer zum Deutlampfen. Lohn und gutes Bett je nach Leistung. Bei tüchtiger Arbeitsleistung und gleichzeitiger Sonnenbade - Entfettungsur. Johann Grimm, hochbelegter Landwirt.

Baden.

Freiburg, 2. Juli. Am vergangenen Sonntag sind auf der Böllentafelstraße von den zuständigen Kontrollorganen nicht weniger wie 48 (1) Motor- und Autofahrer wegen übermäßig raschen Fahrens zur Anzeige gebracht worden. Die Anzeigerpersonen sind mit Stoppschildern ausgerüstet, wodurch die Schnelligkeit der Kraftfahrzeuge genau festgestellt werden kann. Das Bezirksamt Freiburg, dem die Anzeigen vorliegen, wird gegen die Schnellfahrzeuge mit empfindlichen Strafen vorgehen.

Vörsch, 2. Juli. Auf der Straße zwischen Vörsch und Stetten geriet ein Fahrgast mit einem Schaffner in Streit. Er weigerte sich, auf Aufforderung des Schaffners statt auf der Platztrommel im Wagen Platz zu nehmen. Dabei schlug er dem Beamten mit einem harten Gegenstand ins Gesicht und verletzte ihn erheblich. Auf der Station Stetten wurde der Täter verhaftet.

Chersheim A. Schwesingen, 2. Juli. (Selbstmord.) In selbstmörderischer Absicht warf sich gestern Abend ein 21 Jahre altes Mädchen in der Nähe der Station Hochenheim vor den in vollem Tempo anfahrenden Abendzug, wobei ihr der Kopf vom Kaminsteine getrennt wurde. Wegen der kurzen Entfernung von 10 Metern gelang es nicht mehr, den Zug zum Halten zu bringen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 2. Juli. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 72 Ochsen, 31 Bullen, 183 Jungbullen, 180 Jungkühe, 60 Kühe, 381 Kälber, 623 Schweine, 16 Schafe, 1 Ziege. Alles wurde verkauft. Erlös aus je 1 Hund Lebendgewicht in Goldmarken: Ochsen 1, 37-42 (festes Markt: 37-41), 2, 25-33 (unv.), Bullen 1, 31-34 (30-33), 2, 24-29 (22-28), Jungbullen 1, 41-45 (unv.), 2, 32-37 (unv.), 3, 23-28 (unv.), Kühe 1, 28-34 (29-34), 2, 17-24 (17-25), 3, 11-15 (unv.), Kälber 1, 53-56 (54-57), 2, 47-51 (48-52), 3, 37-44 (39-45), Schweine 1, 55-56 (54-56), 2, 49-53 (49-52), 3, 40-46 (unv.), Hammel 60-65 (60), Schaf 30-50. Verkauf des Markens: der Schweine beläuft bei Großvieh und Kälbern mäßig belebt.

Stuttgart, 2. Juli. Landesproduktebörse. Die Stimmung am Getreidemarkt ist etwas fester und die Preise haben eine mäßige Steigerung erfahren. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 17-17,75 am 20. Juni; 17-17,50, Sommergerste 15,75-16,50 (unv.), Hafer 13,75-14,50 (13,50-14,25), Weizenmehl Nr. 0 29,25-30,50 (29,25 bis 30,25), Brommehl 26,25-27,50 (26,25-27,25), Mele 8,25-8,50 (unv.), Weizenklein 3,80-4,50 (3,8-4,2), Kleebau 3,5-6,5 (unv.), drahtgerichtetes Stroh 3,5-4,5 (unv.) Markt.

Vörschheim, 2. Juli. (Schlachthofmarkt.) Auftrieb: 6 Ochsen (unverkauft 0), 7 Kühe (1, 14 Rinder (4), 40 Kälber (0), 34 Schafe (13), 116 Schweine (9). Erlös aus je einem Hund Lebendgewicht ohne Zuschlag: Ochsen 1, 41-45, Kälber 1, 42-46, Ochsen und Kühe 2, 26-33, Kühe 20-34, Kälber 32-38, Schweine 53-58. Marktverlauf: Großvieh mäßig belebt, Kälber und Schweine lebhaft.

Chingen, 2. Juli. (Wiedermärkte.) Auftrieb waren 2 Ferkel, 3 Kühe, 8 Kälber, 15 Stück Jungvieh. Es holten Ferkel 400 bis 450 Mk., Kühe 300-350 Mk., Kälber 350-420 Mk., Jungvieh 110-160 Mk.

Schwemmerichte. In Chingen holten drei einjährige von 390 Ferkeln, 6 Kühen und 19 Mutterchweinen 1 Paar Ferkel 30-40 Mk., 1 Paar Kühe 70-90 Mk., 1 Mutterchweine 130 bis 150 Mk. In Biberach betrug die Zufuhr 11 Küfer und 252 Milchschweine. Es kostete 1 Küfer 40-60 Mk., 1 Milchschwein 20-28 Mk.

Fruchtpreise. Auf dem Fruchtmarkt in Wangen i. A. wurden bezahlt für Gerste 8,50-9, Haber 8-8,50 Mk. je der Zentner. In Heilbronn holte der Zentner Haber 7,25 Mk., in Reutlingen Weizen 10-11, Gerste 8,50-9,50, Haber 7,30 7,80, Winter Dinkel 7 Mk.

Der Stand der württ. Weinberge. „Der Weinbau“ schreibt: Die Weinbauern bescheiden sich bis jetzt als recht auskömmlichen Erträgen den weichen Riesling, Trollinger (in jüngeren Weinbergen), Urban, Rimbberger (der 1923 ganz ausgefällt war) und da und dort auch der Lössweiner. Gutedel, Elbling und Silvaner, mehrheitlich aber auch der Frühkäse-Silvaner, befinden sich heuer im Hintertreffen. Vom Wetter allein hängt es sehr ab, ob der mir in Ausnahmefällen wirklich befriedigende Anlauf standhält. Schon haben Blattkrankheit und Dürre eine gewisse Rolle gespielt. Dünne Erträge, und Landregen, gewöhnliche Niederschläge, schnelle, dunstgeschwängerte Luft und Nebel haben in besonderer Weise das Element, in dem sich der Peronosporapilz wohlfühlt und sich über Blätter, Triebe und Knospen ausbreiten konnte; und der Wurm fand in der Gemüchlichkeit einfinden und in ihrem Verlauf verzögerten Reife die Reife genug, in blühendem Zustand sich einzumischen.

Zur deutschen Wirtschaftslage. Während im November vorigen Jahres der Bestand der Konkurse mit 8 Fällen verzeichnet wurde, haben die Konkurse im Monat Juni ungefähr 580 Fälle erreicht, womit der Monatsdurchschnitt der Konkursfälle mit 700-800 Konkursen nahezu erreicht sein dürfte, wenn man die Gebietsverluste, und auch die Konkurse des Saargebietes in Betracht zieht. Hierzu kommen noch die zahlreichen Fälle der Geschäftsaufsicht. Im Monat Juni haben etwa 100 Firmen davon Gebrauch gemacht. Die Fälle von Geschäftsaufsicht sind am meisten festgestellt worden im Baumwoll-, sowie in der Textil- und Maschinenindustrie, während die Lederbranche bisher wenig von diesem Mittel Gebrauch gemacht hat.

Neuere Nachrichten.

Hin, 2. Juli. Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Hüfner (SP.) hat der Finanzminister mitgeteilt, daß wegen der derzeitigen schlechten Finanzlage über den Neuen Bau ein Notdach errichtet werde. Sobald die finanziellen Verhältnisse es erlauben, soll der Bau vom Staat wiederhergestellt werden.

München, 2. Juli. Im Wirtschaftsausschuß des bayerischen Landtages sprach sich der Landwirtschaftsminister sehr bei dem Antrag zur Behauptung der Ertragskraft dahin aus, daß die Landwirtschaft eines Schutzes durch eine vernünftige Zollgesetzgebung bedürftig sei.

München, 2. Juli. In Anwesenheit zahlreicher Ehrenmitglieder wurde heute vormittag die Ausstellung Abteilungsamt von Kultusminister Wall als Vertreter des in Berlin weilenden Reichspräsidenten Feld mit einer Ansprache eröffnet, worauf er darauf hinwies, daß schlimmer als alles, was mit einigem Recht auf den Vertrag von Versailles gegründet werden könne, die Maßnahmen seien, die böhmisch-slowakische Rechte über die böhmischen Gebiete verhängt wurden. Der Minister erinnerte namentlich an die Separatistenherrschaft und betonte, zur Abwehr beitragen könne nur der entschlossene Wille des deutschen Volkes, allen Parteilichkeit zurückzuführen und alles zu unterlassen, was sich drüben an den deutschen Volksgenossen im Abteilungsamt und in der Welt auswirken müßte.

München, 2. Juli. Der Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages beschäftigte sich heute mit den Anträgen der Reichspräsidenten, des Reichstages und der Sozialdemokratischen Partei auf Erlass einer Amnestie für politische Vergehen

und Dastentlassung für die politischen Gefangenen. Justizminister Görtner sprach sich im Laufe der Debatte gegen die sämtlichen Anträge aus, wobei er sich gegen die von den bayerischen Reichstagen vertretene Auffassung wandte, daß das Vergehen vom 8. November und 9. November v. J. beim Dillert-Unternehmen kein Hochverrat gewesen sei. Der Minister betonte, daß gegen die in den sogenannten kleinen Dillert-Prozessen ausgesprochenen Bewährungsstrafen mit seiner Zustimmung Beschränkung eingelegt werden sei und daß in 3 Fällen dieser Beschränkung durch Aufhebung der Bewährungsfrist stattgegeben wurde. Schließlich verteilte sämtliche Anträge, gegen die sich die Redner der Bayerischen Volkspartei, der Deutsch-Rationalisten und des Bauernbundes ausgesprochen hatten, der Ablehnung.

München, 2. Juli. Der Geschäftsaufsichtsausschuß des bayerischen Landtages verweigerte heute die Genehmigung zur Vollstreckung der gegen Abgeordneten Köhner (Völk. Bloch) vom Münchener Volksgericht wegen Teilnahme an dem Dillert-Prozess ausgesprochenen Festungsstrafe. Ein weiterer Antrag des Reichstages, das Dienststrafverfahren gegen Köhner für die Dauer der Landtagsabwesenheit aufzuheben, wurde abgelehnt, ebenso der Antrag des Reichstages, Bloch auf Aufhebung des Dienststrafverfahrens gegen den Abgeordneten Streicher. Die Genehmigung erteilt wurde dagegen zur Strafverfolgung des sozialdemokratischen Abgeordneten Wilmert wegen Beleidigung in Abwehr des gegen ihn erhobenen Vorwurfs, daß er während des Krieges gegen Bezahlung Landesverrat begangen habe. Der kommunistische Antrag auf Dastentlassung des Abgeordneten Groenfelder wurde bis zur weiteren Klärung der Vorgründe zurückgestellt.

München, 2. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht endete auch ungelängter Verhandlung der Dillert-Prozesse gegen die 50-jährige Luise Ehardt und deren Sohn, Georg Hoffmann. Die Ehardt hatte dem 82-jährigen Pensionisten Leonhard Scherl in sorgfältiger Handlung ein Vermögen, Kasse, Kasse, Kasse und andere Werte abhandelt, um seinen Tod dadurch herbeizuführen. Die Tat geschah in der Absicht, in den Besitz der Habgierigkeiten des Alten zu kommen. Hoffmann war Mittäter und hatte auch verschiedene Male Giftmittel beigesteuert. Die Ehardt wurde wegen verurteilten Mordes zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Hoffmann wegen Beihilfe zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Beiden werden 3 Monate Untersuchungshaft angerechnet.

Höchst a. M., 2. Juli. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurde gegen 21 wegen Landfriedensbruchs angeklagte Personen verhandelt, die sich im Oktober 1923 an der Erntedankfestdemonstration vor dem hiesigen Rathaus beteiligt hatten, in deren Verlauf nun der bedrängte Polizei ein Arbeiter erschossen worden ist. Zwei Angeklagte erhielten 6 Monate, einer 4 und zwei erhielten 3 Monate Gefängnis. Die übrigen wurden freigesprochen.

Reims, 2. Juli. Drei Postbeamte wurden wegen Durchschneidens der Telegraphenverbindung Rheinsland-Berlin vom französischen Kriegsgericht zu Freiheitsstrafen von 1 Monat bis zu einem Jahr und zu Geldstrafen von 200 bis 1000 Mark verurteilt, obwohl die Angeklagten erklärten, daß sie mit der Sache nichts zu tun gehabt hätten. Ein gleichfalls angeklagter Postbeamter wurde freigesprochen.

Berlin, 2. Juli. Die Reichsregierung beschloß, am 3. Aug. eine Gedenkstunde für die vom deutschen Volk im Weltkrieg getöteten Opfer zu veranstalten. Einzelheiten darüber werden noch bekannt gegeben. Daneben soll in diesem Jahre der Verfassungstag am 11. August in der üblichen Weise gefeiert werden. Am 5. Juli führt sich zum vierzigsten Male der Tag, da die deutsche Flotte über der ersten deutschen Kolonie wehte. Der in Hannover verhaftete deutsche Konsul der Doermann hat vor dem Untersuchungsrichter sein vor der Kriminalpolizei abgelegtes Geständnis wiederholt. Inzwischen hat weitere Beweise festgestellt worden. Die Zahl der Opfer des Mörders steigt damit vermutlich auf 12. Der Botschaftsdirektor des Norddeutschen Borkum wurde gestern von dem preussischen Landrat Fabert in Emden, zu dessen Landbesitz Borkum gehört, seines Amtes entsetzt, weil auf seine Veranlassung trotz behördlichen Verbots das antisemitische Borkumlied von der Kirche wieder gesungen wurde.

Stargard, 2. Juli. Gestern nachmittag entstand im Dorfe Witzleben im Kreis Preuß. ein Großfeuer, dem zehn Gebäude zum Opfer fielen. Es verbrannte viel landwirtschaftliches Inventar. Der Schaden ist sehr groß, die Entstehungsurache noch unbekannt.

Stettin, 2. Juli. Im Straf-Prozess beantragte der Generalstaatsanwalt, die drei Angeklagten Kraw, Engel und Scholten wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode zu verurteilen, ihnen jedoch die bürgerlichen Ehrenrechte nicht abzunehmen.

Moskau, 2. Juli. Die Auswanderung aus Polnisch-Ober-Schlesien nach Frankreich nahm einen außerordentlichen Umfang an. In diesen Tagen erhielt die französische Mission in Warschau aus Frankreich die Aufforderung, 1000 beschäftigte Arbeiter für die Metall- und Kohlenindustrie nach Frankreich zu beschicken. Aus vorgangenen Dimotlag ging bereits ein Transport von 800 Arbeitern ab.

Graz, 2. Juli. Nach der „Graz Tagespost“ erregte sich bei Pilschloch ein Grenzkonflikt. Eine italienische Grenzwachpost trat auf jugoslawisches Gebiet über und beschloß die dortige Finanzwache. Zwei jugoslawische Grenzwachposten und ein südslawischer Student wurden schwer verwundet.

Wien, 2. Juli. Der Bundeskanzler Dr. Seipel überließ heute aus dem Krankenhaus in ein Erholungsheim.

Kom, 2. Juli. Der willensvolle Soldat in der Schweiz erhielt den Auftrag, sich um eine Wohnung für Kutschkin in Gen zu bemühen, weil dieser die Absicht habe, ebenso wie Rodonad und Herriot, an der nächsten Völkerverversammlung teilzunehmen. - Russen beschloß, daß die Nationalmiliz im Laufe des Juli dem König den Treueid ablegen soll.

Paris, 2. Juli. Der neue Präsident des internationalen Militärkontroll General Baid, reist heute aus Paris ab, um seinen Posten in Berlin anzutreten.

London, 2. Juli. Reuter erklärt bezüglich der letzten deutschen Vorstellungen, die den Lustwache über deutsches Gebiet, der Berliner Regierung sei mitgeteilt worden, dies sei eine internationalisierte Angelegenheit, in der niemand allein für sich vorgehen könne. - Die Verleinerung des reichlichen deutschen Eigentums in Kamerun findet am 27. und 28. Oktober d. J. in Winchester House in London statt. Diesmal sind Käufer aller Nationalitäten, also auch Deutsche zugelassen. Zur Verleigerung gelangen 87 Lose.

Separatisten-Prozess Barföld. Hanau, 2. Juli. Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik eröffnete heute vormittag hier unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Riedner die Verhandlung gegen den Weingutsbesitzer Barföld wegen Landesverrats. Barföld soll als Separatist den Franzosen Dienste geleistet haben. Die An-

klage vertritt Oberreichsanwalt Obermeier. Verteidiger ist der Frankfurter Rechtsanwalt Dr. Angebauer. Von den 35 geladenen Zeugen, die zum größten Teil im besetzten Gebiet wohnen, sind nur 9 erschienen. Die anderen hat, wie der Vorsitzende mitteilt, der französische Kreisdelegierte Armand in Rücksicht heute zu einer Sitzung geladen. Der Oberreichsanwalt beantragte Ausschluß der Öffentlichkeit, da die Staatsicherheit in höchstem Maße gefährdet werden könne. Der Gerichtshof beschloß aber, in voller Öffentlichkeit zu verhandeln, da durch den Ausschluß der Öffentlichkeit die Staatsicherheit eher gefährdet werde, als durch eine öffentliche Verhandlung. Der Angeklagte erklärt, er müsse jede Aussage verweigern, solange nicht sämtliche Zeugen zur Stelle seien. Dazu führt der Verteidiger aus, daß die übergroße Zahl der anzuwendenden Zeugen als Verlastungszeugen in Frage kommen und daß die Gefahr bestehe, der Staatsgerichtshof könne dadurch zu einem einseitigen Urteil veranlaßt werden. Die Veranlassung für Armand, die Mehrzahl der Zeugen an ihrem Erscheinen zu verhindern, sei wohl eine Kotiz in einem Danauer Lokalblatt gewesen, die darauf hinwies, in dem Prozeß werde bewiesen werden, daß hinter den Rücktritt der Separatisten als treibende Kraft und Drahtzieher der Kreisdelegierte Armand gestanden hat. Der Verteidiger beantragt, die Verhandlung bis morgen vormittag zu vertagen, und der Staatsgerichtshof gibt dem Antrag statt.

Kündigung des Mieta-Abkommens zum 31. Juli. Düsseldorf, 2. Juli. Die Schlichtungskommission fändigte heute vormittag das fürlich abgeschlossene Mietaabkommen zum 31. Juli. Das Kündigungsschreiben lautet: Die Verhandlungen mit der Regierung, die gleich nach dem Abschluß der Verhandlungen über die Verlängerung des Mietaabkommens geschlossen wurden, haben ergeben, daß die Regierung nicht in der Lage ist, dem Ruhrbergbau für den Monat August eine finanzielle Unterstützung zuzusichern. Es ist auch dem Ruhrbergbau unmöglich, die Kosten des Betriebes zu übernehmen. Wir seien uns deshalb gezwungen, das Abkommen zum 31. Juli zu kündigen.

Gewalttätige Verletzung eines Kommunisten. Eine gewalttätige Verletzung eines kommunistischen Agitatoren wurde am Mittwoch nachmittag in Duisburg ausgeführt. Der Agitator Weber war von Essen her aus der Stadt durch einen Hilfspolizeibeamten nach Hamborn zu einem Termin gebracht worden und sollte nachmittags wieder nach Essen zurückgebracht werden. Auf der Fahrt mit der Kreis-Ruhrortler Straßenbahn wurde jedoch an der Reumühler Grenze von mehreren im Innern des Wagens befindlichen Männern die Tür zur Vorderplattform aufgerissen, auf der sich der Beamte mit dem Gefangenen befand. Der Arbeiter Ernst Detering gab auf den Beamten mehrere Schüssen ab. Eine Kugel traf diesen in die linke Brustseite. Der Gefangene entwich und auch Detering flüchtete, nachdem sich vorher zwischen dem schwerverletzten Beamten und dem Angreifer ein regelrechtes Feuergefecht entwickelt hatte. Später konnte Weber wieder aufgegriffen werden, und auch Detering wurde festgenommen.

Prozeß Hermann. Weimar, 2. Juli. Heute begann vor dem hiesigen Schöffengericht der Prozeß gegen den ehemaligen thüringischen Minister des Innern Hermann, ferner gegen den Regierungsprofessor Rudolf Kunze, die Kreisdirektoren Louis Heimerling, Adolf Herboldmann, Eberhard und Berthold Paulmann-Rode, sowie Edmund Koch-Gotba. Die Anklage behauptet, daß die Angeklagten in zahlreichen Fällen gemeinsam und vorsätzlich in rechtlichen Urteilen Urteilen falsch beurteilt und auch Urkunden vernichtet haben, wobei sie in der Absicht gehandelt hätten, anderen Vermögenswerten zu verschaffen. Die Angeklagten Kenner und Genossen haben die ihnen zur Last gelegten Straftaten teilweise zu Staatsminister a. D. Hermann bestritt jedoch, daß er sich von parteipolitischen Rücksichten habe leiten lassen. Nach der Vernehmung der Angeklagten wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt.

Billigung der Reichspolitik durch die Länder. Berlin, 2. Juli. Die Reichsregierung berichtet heute in eingehenden Erörterungen mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder die politische Lage unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung des Sachverständigenratens. Mit Ausnahme des Vertreters von Mecklenburg-Schwerin erkannten alle Ober der Länderregierungen trotz überwiegend Bedenken gegen wunde in dem Gutachten enthaltenen Forderungen erneut das Vorgehen der Reichsregierung, eine baldige Durchführung des Sachverständigenratens zu erreichen, als richtig an.

Neuer Versuch des Rheinlandsabkommens. London, 2. Juli. Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ schreibt, daß aus dem Ruhrgebiet und Rheinland Ausgewiesenen, denen von den Franzosen gestattet wird, nach Hause zurückzukehren, würden aufgefordert werden, den Eid zu unterzeichnen, daß sie zukünftig alle Verfügungen und Befehle der internationalisierten Rheinlandskommission befolgen würden. Dierdurch würden alle in einer schwierigen Lage gebracht, da sie als deutsche Beamte in erster Linie ihrer Regierung verpflichtet seien. Die französische Forderung stelle tatsächlich eine Verletzung des Rheinlandsabkommens dar, welches die souveränen Rechte Deutschlands in dem besetzten Gebiete verbürgt.

Betrüffen auf dem Balkan. London, 2. Juli. Gestern nachmittag hat der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Bonfroy, auf eine Anfrage von Karel erklärt, daß die englische Regierung es nicht gern sehe, wenn Anleihen, die in England ausgenommen würden, insbesondere die größere Anleihe, über die jetzt Südbalkanien in der City verhandelt, für Zweckungsarbeiten verwendet werden. Aus Anlaß dieser Anfrage im Unterhaus hatte Daily Herald Karel betragt, was an den Gerichten über die Bewaffnung der Balkanstaaten zutreffend sei. Karel hat in einem Interview auseinandergesetzt, daß nach Feststellung von englischen Vertrauensleuten die Edda-Werte, an denen das fran-

Alleinverkauf der Qualitätsmarke
Schuhhaus
B. Weigel, Pforzheim.
Ecke Deimlingstr. 18 u. Waisenhausplatz 2.
Telephon 672.
Beste Bezugsquelle für
Straßen-, Sport- u. Gesellschafts-Schuhe.
Beachten Sie meine Auslagen!

Fortschritt-Schuhe

Kinderwagen, Sportwagen
in einfach bis hochfein.
Kindermöbel, Ruhestühle,
Koffer und Lederwaren
in gediegener Ausführung kaufen Sie billig bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
Ecke Zerrnennerstraße und Haasstraße.

Stammk
Zinspülionk
nirrigantig in feiner
Zinsausstattung
sanftflüssig und wasserfest
billig
HERSTELLER: KRAEIER & FLAMMER, HEILBRONN, W.

idiger ist der
den 30. gela-
Gebiet mög-
die der Ger-
Armand in
Oberreichs-
die Staats-
die. Der Ge-
verbandeln,
natslicherheit
berhandlung,
verweigern,
Dazu führt
antworfenden
und daß die
zu einem
fassung für
scheiden zu
Kohalblatt
we beziehen
als tret-
Armand ge-
andlung bis
dieshof gibt

Jul.

abigte heute
den zum 31.
prednungen
r Verhand-
gepflogen
a der Lage
finanzielle
ergaben un-
Wir sehen
li zu fün-

en Kattu-
angeführt.
Daß durch
Termin
Essen zu-
Kahortort
renze von
anern die
er Boante
Deterng
ine Kugel
e entwic-
fiden dem
egelrecht
ieder auf-
nmen.

en Schö-
den Mi-
gierungs-
Renner-
old Frau-
e behaup-
sam und
entfandet
er Wicht
erschaffen.
a zur
a. 2.
den Rück-
er Ange-

e in ein-
präsident-
berücksich-
ens. Mit
erfaum-
wiegender
in förde-
e baldige
iden, als

er der
iet und
gehaltet
werden,
ilungen
gehör-
ge Lage
er Ne-
stelle
ar, wel-
sten Ge.

erhoats-
Anfrage
cht gern
würden,
wien in
werden.
In De-
Beauff-
einem
n engl-
fran.

ische Kapital - Schneider-Creuzot-Gruppe - mit 2 Mil-
liarden Pfund beteiligt ist, ausschließlich für die Bewaffnung
Polens, Rumäniens und Südasiens arbeiten. Was aber noch
viel schlimmer sei, sei die Tatsache, daß die österreichischen
Staatsfabriken und die österreichischen Zämler-Werke in Wie-
ner-Neustadt unter voller Kenntnis und Zustimmung der Wie-
ner-Neustädter und unter ständiger Beteiligung des Friedens-
vertrages von St. Germain, Tag und Nacht mit der Herstel-
lung von Munition für die kleine Entente beschäftigt seien.
Südasiens habe große Waffenlieferungen erhalten. Zurzeit
arbeiten diese Fabriken an einem großen Auftrage für Rumä-
nien. Sogar habe 2 Millionen Infanteriepatronen bestellt.
Karel legte im Laufe seiner Unterredung dar, daß es un-
möglich von den Alliierten sei, nur einseitig gegenüber Deutsch-
land auf Abrüstung zu drängen, während unter Zustimmung
der Alliierten Österreich dazu angehalten werde, so schnell wie
möglich Waffen für einen neuen Weltkrieg, in den England
gewissermaßen hineingezogen werden würde, herzustellen. Man
müsse jetzt eine Konferenz einberufen, um derartige gefährdete
Rüstungsmaßnahmen in der ganzen Welt zu verhindern.

Die englische Regierung ist offenbar entschlossen, die Waf-
fenexporte aus England streng zu überwachen. Es ist ihr
gelungen, festzustellen, daß in einem Lagerhaus der Londoner
City zwei Tonnen Maschinengewehre deponiert waren, die als
erste Rate von insgesamt 2000 Maschinengewehren nach Rus-
land ausgeführt werden sollten. Wie dazu die Blätter ergän-
zend melden, sollten diese Maschinengewehre auf illegalem
Weg über Holland nach Russland gehen. Der „Morning Post“
zufolge soll gegen die verantwortlichen Personen vorgegangen
werden.

Die amerikanische Präsidentschaftsfrage.
Newark, 3. Juli. Als der demokratische Konvent sich ge-
stern nachmittag bis 8 Uhr abends vertagte, war immer noch
keine Aussicht auf eine entscheidende Aenderung der Verhält-
nisse. Mac Adoo, Smith und Davis hielten ihre Stimmen
mit geringen Verschiebungen. Mac Adoo stand nach der 37.
Abstimmung noch an der Spitze der Präsidentschaftskandidatur.
Unter ihm waren Smith und Davis. Nach der 38. Abstim-

mung hatte Mac Adoo 450 Stimmen, Smith 321 Stimmen,
Davis 100 Stimmen.
Japan und Amerika.
Tokio, 3. Juli. Der japaner Kisei Bonan ist heute in
Osaka festgenommen worden unter der Beschuldigung, die Flagge
von der amerikanischen Botschaft heruntergerissen zu haben.
Er wird nach Tokio überführt. Der Innenminister trägt sich
mit dem Gedanken zu demissionieren, und zwar aus Gründen,
die mit dem Flaggenschiedfall zusammenhängen. Ueber der
Botschaft weht ein neues Sternchenbanner. Polizei bewacht die
Botschaft und Umgebung weiter. Die japanische Regierung
wird sich alle Mühe geben, um neue Zwischenfälle zu verhindern.
Außenminister Shidebara führte gestern im Parlament aus:
Das Einwanderungsrecht ist in den Vereinigten Staaten jetzt
fertige Tatsache, aber wir können keineswegs zugeben, daß die
Frage erledigt ist. Bis unseren gerechten Beschwerden Ge-
nüge geleistet ist, werden wir unseren Protest aufrechterhalten.
Wir werden uns aber nach besten Kräften bemühen, einen
freundschaftlichen Ausgleich in dieser Frage zu finden und die
Beziehungen mit Amerika weiterzupflegen.

Turn-Verein Schwann.

Einladung

zu dem am
Samstag und Sonntag, den 5. und 6. Juli
stattfindenden
Gau-Turnfest
des **Ant. Schwarzwaldgaaues**

werden die verehrl. Vereine von hier und Umgegend,
sowie Freunde und Gönner der Turnsache höflichst
eingeladen.

Der Ausschuß.

Programm:

Samstag nachmittag:
4 Uhr: Beginn des Altersturnens und Sechskampfs für Zwölfkämpfer.
7 Uhr: Kampfrichter-Sitzung im Gasthaus zur „Sonne“.
9 Uhr: Festbankett im Lokal „Hirsch“.

Sonntag morgen:
5 Uhr: Tagwache.
6 Uhr: Beginn des Einzelwettkampfs für Zwölf-, Neun- und Sechskampf, sowie Jünglingswettkampf (Jahrgang 1907 und 08).
7 1/2 Uhr: Jünglingswettkampf (Jahrg. 1909 u. 10).
9 Uhr: Vereinswettkampfe.

Sonntag mittag:
12 Uhr: Mittagstisch.
1 Uhr: Festzug (Aufstellung Oetzingen Neuenbürger Straße). Nach Anfuhr auf dem Festplatz: Begrüßungslied und Festrede, hieran anschließend a) allgemeine Keulenübungen, b) Barrenübungen des Turnvereins Schwann, c) Frauen-Turnen, d) Barrenübungen des Gaaues, e) Speerwerfen um die Gaumeisterschaft, f) Pendelstafettenlauf und Spiele.

Sonntag abend:
6 Uhr: Preisverteilung.

Montag: Kinder-fest.

Herrenalb, den 3. Juli 1924.

Rein lieber Mann, unser herzenguter
Vater, Schwiegeronkel, Großvater und Bruder
Wilhelm Friedrich Pfeiffer,
Bäckermeister und Wirt zur „Germania“,
wurde nach neuntägiger, schwerer Krankheit heute
mittag im Alter von nahezu 71 Jahren in die
ewige Heimat abberufen.

In tiefer Trauer:
Die Gattin: Friederike Pfeiffer, geb. Kaupp.
Gustav Pfeiffer und Familie.
Robert Pfeiffer und Familie.
Herrn Kumpel und Frau Hedwig, geb. Pfeiffer.
Julius und Otto Pfeiffer.
Clara und Mariela Pfeiffer.
Marie Merg, Witwe, geb. Pfeiffer.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag
4 Uhr statt.

Waldversammlung.

Am **Sonntag, den 6. Juli**, findet in **Arnd-
bach** im Waldteil Kollpries, **nachmittags 3 Uhr**,
ein **Waldfest der Christl. Gemeinschaft Arndbach**
statt, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.
Bei ungünstiger Witterung findet die Versamm-
lung im Saale des Gasthauses zum „Ochsen“ statt.

Salamander-Stiefel

1913.

Um der jetzigen Zeit Rechnung zu
tragen, bringt die
Salamander-Gesellschaft
mit obiger Bezeichnung
Herren- u. Damen-Schnürstiefel,
sowie
Damen-Halbschuhe
in **Vor-Gall und Crombox** in bekannter guter Qua-
lität und Passform zu dem festen Einheitspreis von nur
Mk. 12,50 zum Verkauf.

Gleichzeitig empfehle ich mein gut sortiertes Lager in sämtl.
Kindleder-Artikeln, Kinder-Stiefeln
in schwarz u. braun, Sandalen,
weiß leinene Artikel, Hauschuhen.
W. Großmann, Höfen a. E.,
Schuhgeschäft, Telefon Nr. 8.
Alleinverkaufsstelle für Salamander-Schuhwaren.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.
3. Juli 1924.

Enz-Pfinz-Gau

Schwäb. Turn- und Spielverb.

Turnverein Waldrenach

Einladung

zu dem am
Sonntag den 6. Juli 1924
stattfindenden
Turn- und Spielfest
des **Enz-Pfinz-Gaaues**

Fest-Programm:

Samstag den 5. Juli:
Empfang der auswärtigen Festgäste.
Samstag abends:
8 Uhr: Gau- und Kampfrichter-Sitzung im
Gasthof zur „Sonne“.
9 Uhr: Gemütl. Abend im Gasth. z. „Röhle“.

Sonntag den 6. Juli morgens:
6 Uhr: Tagwache.
7 Uhr: Beginn des Wettturnens.
9 Uhr: Beginn des Damenturnens.

Sonntag mittag:
12 Uhr: Mittagessen.

Sonntag nachmittags:
1 1/2 Uhr: Festzug; anschließend Allgemeine Frei-
übungen, Willkommgruß, Festrede.
3-4 Uhr: Schauturnen der Gauriege.

Sonntag abends:
6 Uhr: Preisverteilung.
9 Uhr: Festball im Gasthof z. „Röhle“
sowie Tanz von nachmittags 3 Uhr
ab im Gasthof zur „Sonne“.

Der Festauschuß.



Sil

Henkel's Bleich- u. Waschmittel

gibt schneeweiße Wische
spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche
Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Vieh-Verkauf.

Von **Montag morgen 6 Uhr ab**
steht
im **Gasthaus zum „Ochsen“ in Höfen**,
ein großer, frischer Transport
gut gewöhnter, junger Milch-
kühe, gut gewöhnter, junger,
trächtiger Kühe, sowie eine
sehr große Auswahl schöner Zuchtalbinen
und schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst
einladen

Rudolf und Berthold Löwengardl.

	Heutig. Kurs	Vorig. Kurs		Heutig. Kurs	Vorig. Kurs
Goldanleihe	4,2	4,2	Benz. Akt.	—	—
3% R. Reichsanl.	0,925	0,950	Dubruer Akt.	7,8	7,8
4% „	0,510	0,520	Charlottenburger	—	—
5% „	0,280	0,270	Wasser Akt.	16 1/2	16 1/2
3 1/2% Wirt.	—	—	Daiml. Mot. Akt.	1 1/2	1,9
Stantsanleihe	0,450	0,450	Waggonu	—	—
4% W. Staatsanl.	0,510	0,510	Elekt. Akt.	6	6
5% Südb. Festsch.	1,325	1,325	Germania	—	—
6% Badische Kohlenanleihe	8,5	3,75	Continuum Akt.	9,5	9,5
5% Festsch.	—	—	10. Verb. Akt.	50 1/2	50 1/2
Goldanleihe	—	—	Yacht. Festsch. Akt.	9 1/2	9 1/2
5% Festsch.	—	—	Songhans Akt.	5,8	5,8
Discont.	8	8	Röthl. Akt.	4,8	5,1
Command. Akt.	8,2	8,4	Köln-M. Akt.	—	—
Reichsbank Akt.	32 1/2	33	Röthl. & Jous-	—	—
Rhein. Credit-	1,6	1,62	ban Akt.	10	10
Wirt. Vereins-	—	—	Reichsb. Akt.	4 1/2	4 1/2
bank Akt.	1,8	—	Paumhilt Akt.	4 1/2	4,5
Napost Akt.	18 1/2	19 1/2	Stargu Akt.	1,5	1,5
Rudb. Fond. Akt.	4,1	4 1/2	Stargu Akt.	2,1	2,1
Wg. Lokalb. Akt.	24	23 1/2	Stargu Akt.	4	4,4
Wekt. Hochb. Akt.	39	38 1/2	W. Akt.	3,7	3,7
			Gal. Akt.	4,4	4,4
			Gal. Akt.	3,3	3,4
			Gal. Akt.	3,3	3,4
			Gal. Akt.	2,3	2,4
			Gal. Akt.	4	4,7

Neuenbürg.
Heute und morgen



Schlachtpartie

bei
Kirn.

Neuenbürg.

Schöne Haare

ist eine Fierbe, Haaransfall,
schon acht Haarbüden behan-
delt unter Garantie
Willy Krayer, Friseur.
Ertelle jederzeit Auskunft
kostenlos.

1924 er. ital.
Leghühner,
italienische
Riefengänse, Enten
liefern billigst.
J. Mohr jr., Ulm (Würtg.)
Preisliste gratis!

Gelder.

Kleinere und größere Posten
kurz- und langfristige werden
gegen hohe Verzinsung gesucht
und durch Vertrauensmann gut
angelegt. Als Sicherheiten
werden erstklassige Goldhypotheken
auf bessere Anwesen
gegeben.
Angebote unter X 100 an
die Enzländer-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.
Körperpflege
ist von größter Wichtigkeit.
Empfehle hierzu meine erst-
klassigen **Kopfwasser, Toilet-
seifen, Zahnpasta, Däuer-
creme, Seifen** usw.

Fahrradgummi,

Diese Aufträge und Nachbestel-
lungen sind der beste Beweis meiner
Leistungsfähigkeit und guten Ware.
Machen Sie einen Versuch.
Fahrradmantel 2,95,
prima Qualität 3,85,
extra prima Qualität 4,50,
Gebirgsmantel 4,75 und 5.-
Fahrrad-Schläuche, extra prima
Qualität 1.- und 1,25.

Fahrräder, Nähmaschinen,

Auf Wunsch Teilzahlung.
Katalog gratis.
Emil Levy, Hildesheim, 180.

Bestellungen auf
Stempel

Saison-Ausverkauf

Besondere Schlager

- Damen- u. Kinderhüte Mädchenhüte** garniert, aus Viskaborden u. Daat 3,50, 2,50, 1,50
- Kinder-Litzen- u. Bordenhüte** garniert, hell- u. dunkel-farbig 3,50, 2,50, 1,50
- Backfisch- u. Kinderkappchen** aus Wasdraps mit Seiden-pompon 1,90
- Damen- u. Mädchen-Tagalformen** weiß und hellfarbig 3,50, 2,50
- Damen-Liseretformen** (echte) schwarz, klein u. groß 3,50, 2,50
- Glasbatishüte** für Damen und Mädchen, weiß u. hell, aparte Verarbeitung 9,50, 6,50
- Filzhüte** für Damen u. Mädchen hell- und dunkelfarbig 3,50, 2,50
- Frauenhüte** garniert, aus Grenadine und Crepe 6,50, 4,50
- Blumen und Fantasie's** für Hutverzierungen 50

Schürzen

- Trägerschürzen** gestreifter Bardent 1,65
 - Jumperschürzen** dunkel gestreift, mit gebütem Besatz 2,95
 - Jumperschürzen** gestreifter Bardent, große Form 3,60
 - Jumperschürzen** satiniert, klein gemustert 5,25
 - Jumperschürzen** große Form, Rosenmuster 5,75
 - Kleiderschürzen** gestreifter Bardent 4,75
- Ein Posten
Knaben-Schürzen 95
gestr. Bardent, m. Einfass. 1,20

Lederwaren

- Damenbügeltaschen** braun flor., Leder 3,95, 3,50
- Damenkoffer- od. Schließbügeltaschen** 26 cm, aus la. Led. in Glanz-Croco Florida, schwarz u. farb. St. 7,25, 5,65
- Damenkoffertaschen** 26 cm, echt Saffian-Leder 7,95
- Damenkoffertaschen** Raye-Lack, elegante Form 8,75
- Damenflügelaschen** Raye-Lack 9,85
- Damenbesuchstaschen** sort. Led. Arten, z. Aussuch. 3,65, 2,95, 2,25
- Wildleder-Besuchstaschen** Batik, farbig, sortiert 1,95
- Damenbesuchstaschen** Raye-Lack, besond. preisw. 9,50
- Aktenmappen** aus prima Leder, schwarz u. braun 7,50
- Taschentücher**
- Taschentücher** 1 großer Posten w. m. bunt. Kante, kräft. Taschentuch 47/47, ganz enorm bill. St. nur 28
- Kopftücher (Polissenen - Tüchle)** 1 großer Posten in weiß, m. rot u. schwarz. Tupfen, farb. Rd., enorm bill., Gr. 80/80 St. 85
- Gürtel** Ein Posten schwarz, rot und weiß, 2 cm breit 35

Herren-Taschenuhren

Nickel, vergoldet und versilbert, gutgehend 2,95

Beweise unseres rücksichtslosen Preisabbaues:

Baumwollwaren

- Baumwollmousselline** helle u. dunkle, sowie türk. Muster, enorme Musterauswahl, ca. 80 cm br., Mtr. 1,50, 1,30, 1,20, 90 J. 75
- Baumwoll-Crepons** aparte Farben, ca. 70 cm breit Meter 1,30, 95
- Baumwoll-Crepe** uni, gestreift und gemusterte Dessin, prachtvolle Farben, ca. 70 und 100 cm breit Meter 1,25, 0,95, 68
- Frotté** in großer Auswahl, aparte Streifen-Dessin, ca. 100-110 cm br., Meter 3,70, 3,20, 2,80, 2,10, 1,80
- Volles-Frotté** helle, ganz moderne Dessin, gestreift und kariert, enorm billig, ca. 105 cm breit Meter 3,50, 3,10, 2,80, 2,10
- Dirndlstoffe-Zeffir** enorme Auswahl, in kariert u. gestreift, ca. 80 cm br., Meter 1,50, 1,40, 1,20, 1,10, 90
- Kleider-Panama** für Mieder, prachtl. Farben, ca. 100 cm breit Meter 1,50
- Schürzen-Kleiderdruck** schöne Qual., reiche Ausw., ca. 75 cm br., Meter 1,10, 0,90, 75
- Kleider-Schürzenzeuge** für Haus- und Arbeits-Kleider, gestreift u. kariert, la. Qual., ca. 90 u. 120 cm breit, Meter 1,90, 1,80, 1,60, 1,20
- Voll-Volle** (Schweizer Fabrikat) in allen Farben, ca. 110 cm breit Meter 2,40, 1,90

- Voll-Volle** in weiß, ca. 75 und 100 cm breit Meter 1,60, 1,30
- Kleider-Volle** letzte Neuheiten, helle u. dunkle Dessin, ganz enorm billig, ca. 100 cm breit Meter 2,70, 2,40, 2,10, 1,20
- Schürzen-Satin** blau u. schwarzer Bund, erstklassige Qualitäten, große Auswahl, ca. 80 cm breit Meter 1,90, 1,50, 1,20
- Hemden-Zeffir** großes Sortiment in mod. Streifen-mustern, la. Qual., ca. 80 cm br., Meter 1,50, 0,72, 65
- Hemden-Perkal** schöne Streifen - Dessin für Oberhemden, ca. 80 cm breit Meter 1,40, 1,20, 80
- Selbentatist** uni in allen Farben, ca. 110 cm br., Meter 2,00, 1,70, 1,30
- Sportflanel** hübsche Streifen in hell u. dunkel große Auswahl, ca. 80 cm breit Meter 1,80, 1,50, 1,10, 80
- Kleider-Rips** einfarbig in mode, rosa, blau, ca. 80 cm br. Meter 1,90
- Knaben-Satin** einfarbig u. gestreift, schwere Qual., ca. 80 cm breit Meter 2,00, 1,80, 1,50
- Wusch-Gabardine** für Kleider, la. Qualität, mod. Streifen - Dessin Meter 2,80
- preiswert, ca. 100 cm breit Meter 2**

Kleiderstoffe

- Kleiderstoffe** schwarz-weiß-kariert, solide Qual., 90 cm breit Meter 95
- Blusenstoffe** moderne bunte Streifen Meter 1,40
- Rein-Blusenflanelle** für Straße, Sport und Reise Meter 2,95
- Kleiderstoffe** Jesche Karro u. Streifen, für Kinderkleidchen, ca. 85 cm breit Meter 1,60
- Moderne Rockstreifen** Halbwole, hell u. dunkel, ca. 105 cm br., Mtr. 2,50
- Rockstreifen** elegante, reinwollene Qualitäten, ca. 105 cm breit Meter 5,20
- Serge** reine Wolle, moderne helle und dunkle Streifen und Karro's für Röcke und Kleider, ca. 105 cm breit Meter 5,90
- Finette** in allen Farben, reine Wolle, 70-72 cm br. Meter 3,90

- Popeline** in allen Farben, reine Wolle, ca. 90-100 cm breit Meter 5,80, 4,80
- Reinwollener Krepp** gediegene Qualität, ca. 100 cm br. Meter 5,50
- Gabardine** reine Wolle, schwere Qualität, marine und schwarz, ca. 140 cm breit Meter 6,50
- Nomespun** gestreift, für Sport-Röcke, reine Wolle, 130 cm breit Meter 5,90
- Nomespun** reine Wolle, für Kostüme, ca. 140 cm breit Meter 4,30, 3,90
- Covercoat** reine Wolle Meter 7,80
- Tennisflanelle** erstklassige Qualität, weiß und gestreift für Herrenbekleider, ca. 150 cm breit Meter 8,00
- Ein Anzugstoffe** reine Wolle, elegant und solid im Trager Meter 8,80

Damen-Konfektion

- Damenkleider** Mousselline, hübsche dunkle Dessins, Volantgarnitur 2,95
- Damenkleider** Mousselline, helle moderne Dessins 4,90
- Damenkleider** Zeffir, Mousselline, Frotté, verschiedene Macharten, z. Aussuch. 6,90
- Damenkleider** Frotté, bedeckte Muster, jugendl. Fasson, sow. w. Vollvoilekleid. 7,50
- Damenkleider** sehr eleg. gearbeitet, Vollekragen mit Seileife, gestreift, Frotte. 9,75
- Damenkleider** verschied. Stoffe und Macharten, darunter sehr elegante Fassons 12,00
- Damenkleider** weiß Vollvolle in allen Macharten, zum Aussuchen 16,00
- Damenkleider** modernste Kreppstoffe und Wollmousselline 25,00
- Damenkleider** Seidentrikot, verschied. Farben 9,75
- Damenkleider** Seidentrikot, weiß-schwarz gestreift, sehr apart 18,00
- Damenkleider** Seidentrikot, sehr elegant gemalte Dessins 29,00
- Damenkleider** Cashmir, Foulard, Seidentrikot, zum Aussuchen 38,00
- Backfischkleider** Tafel, mit aparter Rüschen-garnitur 45,00
- Damen-Mäntel** la. Wollstoffe, offen u. geschlossen zu tragen, mit Tasche u. Gürtel 9,75
- Damen-Mäntel** dunkel, englische Muster, lose Form mit Gürtel 12,50
- Damen-Mäntel** imprägniert, Rips, beige und schwarz 13,50
- Damen-Mäntel** imprägniert, Cover-Coat 17,50
- Damen-Mäntel** la. Alpaca, auch für starke Damen 19,75
- Damen-Mäntel** Tudi, Homespun und Cover-Coat 18,00
- Damen-Mäntel** la. Tuch, elegante Verarbeitung mit Seidentressen 39,00
- Damen-Mäntel** reine Wolle, Gabardine imprägniert, beige, mar. u. schwarz, la. Qual. 38,00

- Damen-Mäntel** eleganteste Fassons, alle Stoffarten, zum Aussuchen 48,00
- Kostüme** la. Loden, mit Tasche, hübsche Verarbeitung 12,00
- Kostüme** englische Stoffe, hübsche Taschen-garnitur und Gürtel 18,00
- Kostüme** Cheviot, Homespun etc., Schneiderfasson sowie mit loser Jacke, zum Aussuchen 29,00
- Kostüme** elegant, la. Gabardine, mit Stepperei 39,00
- Kostüme** Wolframocaine, sowie englische Stoffe moderne Fassons 48,00
- Modell-Kostüme** alle Stoffarten, zum Aussuchen 65,00
- Damen-Röcke** guter Stoff 1,95
- Damen-Röcke** Frotté, gestreift 3,90
- Damen-Röcke** marine und gestreift, plüsiert 6,90
- Damen-Röcke** Wollstoff, weiß und marine, plüsiert 8,75
- Jumper** Krepp, mit Bindeband und Kragen 2,90
- Jumper** Mousselline, sehr moderne Muster 5,50
- Jumper** Seidentrikot, bestickt, bemalt und einfarbig 9,00
- Jumper** Crepe de düne, bemalt, sehr eleg. auch Seidentrikot 19,75
- Blusen** Mousselline, hell und dunkel, Jumperform 1,25
- Blusen** Zeffir, Hemdform mit Perlmutterknöpfen 1,95
- Blusen** weiß Volle, zum Aussuchen 2,90
- Blusen** weiß Volle, Jabot mit Spitze garniert 4,95
- Blusen** weiß Vollvolle, mit Bubikragen, Jabot, Seidenschleife 7,50
- Blusen** weiß Voll-Volle, sehr elegant, mit Handarbeit u. Filat-Einsätzen, zum Aussuchen 12,50

Besondere Schlager

- Strümpfe**
- Damen-Strümpfe** schwarz und braun 42
- Damen-Strümpfe** grau, braun, beige, covercoat 55
- Damen-Strümpfe** verstärkte Qual., schwarz u. farb. 95
- Damen-Strümpfe** Macco, schwarz und farbig 1,10
- Damen-Strümpfe** Seidengriff, schwarz und farbig 1,10
- Damen-Strümpfe** Seidenflor schwarz 1,25

Ein Posten
Damen-Strümpfe Baumwolle, Seidengr., Seidenflor, Kunstseid. in schwarz u. allen Modelfarb. mit kl. Fehl. z. Auss. 1,50, 1,25, 90, 50, 30

Ein Posten
Herren-Socken 48
einf., grau, beige, bla, z. Aussuchen

Trikotagen

- Herren-Netzjacken** enorm billig 1,35, 1,25, 1,00
- Herren-Unterhosen** Macco porös 5,30, 3,75
- Herren-Hemden** Macco, porös, gute Qualität 4,50
- Knaben-Netzjacken** in allen Größen 1,10, 75
- Knaben-Sommer-Sweater** mit 1/4 Arm 1,95, 1,40
- Damen-Hemdrosen** mit Häckelpasse 2,50
- Sportwesten** reine Wolle, in mod. hell. Farben 13,00, 9,50, 7,50

Ein Posten
Schlupfhosen 95
Trikot, farbig

Ein Posten
Herren-Einsatzhemden 165
schöne farb. Rips-Einsätze 1,80

Herren-Artikel

- Oberhemden** gestreifter Perkal mit 2 Kragen 4,50
- Oberhemden** Zeffir, Streifenmuster, mit 2 Kragen 6,90
- Sporthemden** Flanel, mit 2 Kragen 6,25

Ein großer Posten z. Aussuchen 25

- Selbstbinder** feine Farbenstellungen 95
- Weiche Kragen** Pique 32
- Kragen mit Vorhemd** weiß und einfarbig 95
- Hüte** ein großer Posten zum Aussuchen 1,50
- Mützen** mit Einfassung 1,45
- Stroh-Hüte** Makedot-Form 95
- Flanell-Mose** hellgrau gestreift 17,50

Ein Posten
Vanille-Schokolade
100 Gramm-Tafeln 2 Tafeln 40

KNOPF Pforzheim.

